



200 Bosch-Azubis in Reutlingen demonstrierten für ihre Zukunft: »Wir wollen nicht auf der Straße stehen!«

Übernahme! Unbefristet!

JUGEND MACHT SICH STARK

Die IG Metall-Jugend in Baden-Württemberg macht sich im Vorfeld der Tarifrunde für ihre Forderungen stark: In Jugendvotings, Aktionen und Demonstrationen fordert sie ihr Recht auf eine sichere und gute Zukunft, die Übernahme in einen festen Job: »Übernahme! Unbefristet!«

In den Betrieben im Südwesten wird seit Ende 2011 über die Forderungen der Jugend abgestimmt – in Betriebs- und Jugendversammlungen, bei Vertrauensleuten oder in Delegiertenversammlungen der IG Metall-Verwaltungsstellen. Bei diesen Jugendvotings wurden bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe fast 7000 Stimmen abgegeben. Die überwältigende Mehrheit sprach sich dafür aus, dass die junge Generation Tarifregelungen für bessere Perspektiven braucht. Die Aktion »Bausteine« der IG Metall Baden-Württemberg ist nun bei rund 230 Regelungen angelangt, darunter viele zur Übernahme.

Aktionen. Darüber hinaus gab es öffentliche und betriebliche Aktionen. In Reutlingen demonstrierten 200 Bosch-Azubis für die unbefristete Übernahme. Bosch will bis 2014 pro Jahr nur noch 15 von 72 Auszubildenden am Standort übernehmen. Jennifer Müller, Vorsitzende der »Jungen IG Metall-

Vertrauensleute« sagte: »Wir haben uns für einen Ausbildungsplatz bei Bosch in Reutlingen entschieden, weil wir hier unsere Zukunft planen und nicht hinterher auf der Straße stehen wollen!«

Die IG Metall-Jugend aus Aalen und Schwäbisch Gmünd war mit einer Nikolaus-Aktion auf dem Weihnachtsmarkt präsent. Bei Mahle Öhringen erklärten die Azubis: »Wer die Übernahme verweigert, nimmt uns die Chancen

auf einen guten Start ins Berufsleben.« – »Wir werden die Arbeitgeber in den Betrieben weiter unter Druck setzen«, sagt Lea Marquardt, bei der IG Metall Baden-Württemberg zuständig für die Jugend: »Jede Aktion, jede Stimme ist ein Aufschrei für die unbefristete Übernahme.« ■

Aktion Jugendvoting, Bausteine
▶ www.jugendvoting.igm.de
▶ www.bausteine.igm.de



Übernahme! Unbefristet! – Azubis von Mahle in Öhringen

Haustarif für SWK in St. Blasien

Die IG Metall Freiburg und die Geschäftsleitung von Schmidt Winterdienst- und Kommunaltechnik (SWK) in St. Blasien haben einen jahrealten Streit mit einem neuen Haustarifvertrag beendet. Im Frühjahr 2011 war der bestehende Tarif gekündigt worden. Jetzt gelten weitgehend die Tarifbedingungen der Metallindustrie. Zum Beispiel wird auch das Urlaubsgeld in zwei Schritten auf Tarifniveau angeglichen.

Ausgenommen sind Arbeitszeit und Weihnachtsgeld. Statt Weihnachtsgeld gibt es eine Regelung zur Gewinnbeteiligung. Für die Laufzeit des Tarifvertrags bis 2013 sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. :

www.freiburg.igm.de

Fotowettbewerb »Gesichter der Arbeit«

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), der DGB und die IG Metall laden im Kreis Ludwigsburg zur Teilnahme am Fotowettbewerb »Gesichter der Arbeit« ein. Die Fotos sollen die Vielfalt der Menschen und ihre Arbeit zeigen, die Freude, aber auch Last sein kann, so Ev Kurfeß von der KAB, Bezirk Enz-Neckar. Die Preisträger werden auf der DGB-Maifeier in Ludwigsburg ausgezeichnet. Es winken Büchergutscheine und eine Skulptur. Einsendeschluss ist der 8. März. Die Bilder müssen digital sein, die Auflösung mindestens bei drei Megapixel liegen. Einsendungen an Susanne Thomas von der IG Metall Ludwigsburg, E-Mail Susanne.Thomas@igmetall.de. Weitere Infos auf der Website:

www.ludwigsburg.igm.de



Foto: IG Metall Heidenheim

Angemessener Bonus! Protest vor der Voith-Zentrale in Heidenheim

Den Bonus fast verdoppelt

Voith Paper: Beschäftigte erhalten mehr nach Protest

Da verkündete der Heidenheimer Voith-Konzern Ende 2011 ein Rekordjahr: Alle Bereiche seien am guten Ergebnis beteiligt gewesen und die Beschäftigten sollten einen Bonus von jeweils durchschnittlich 1000 Euro erhalten. Nur die Belegschaft von Voith Paper nicht.

Sie sollten nur 350 Euro im Schnitt pro Kopf erhalten. Das sorgte kurz vor Weihnachten dort für helle Empörung: Rund 400 Beschäftigte protestierten nach Angaben der IG Metall

Heidenheim vor der Voith-Zentrale. Der Betriebsrat forderte die Geschäftsführung auf, die Ungleichbehandlung rasch zu beseitigen. Mit Erfolg: Erneut begleitet von einer Protestaktion erhöhte die Geschäftsführung tagsdrauf fast auf das Doppelte. Der Weihnachtsfriede war wieder hergestellt, konnte Heidenheims Bevollmächtigter Andreas Strobel festhalten – und: Die Regelung der Sonderzahlungen bei Voith Paper soll ganz neu gestaltet werden. ■

Jobsicherung bei Harman Becker

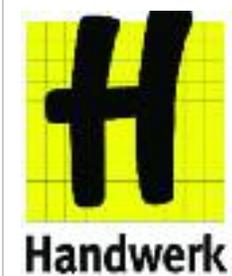
Bei Harman Becker in Karlsbad-Ittersbach konnte nach Monaten des Ringens die Beschäftigung in der Produktion gesichert werden. Die IG Metall Pforzheim schloss einen Tarifvertrag, der bis September 2015 eine Zusage für die Jobs gibt.

»Es wurde eine Lösung gefunden, die die Produktion auslastet«, sagt Pforzheims IG Metall-Bevollmächtigter Martin Kunzmann. Im Gegenzug zu dieser Beschäftigungszusage werden Tariferhöhungen für zwei kommende Tarifperioden ab 2012 um jeweils drei Monate verschoben.

In Ittersbach mit insgesamt 1200 Beschäftigten sei die Zustimmung für diese Regelung groß gewesen, sagt Kunzmann: Immer wieder hatte es im Harman-Konzern in den letzten Jahren Outsourcing und Schließungen gegeben. In Versammlungen wurden die Fragen der Jobsicherung deshalb laufend erörtert, so Martin Kunzmann: »Die hohe Sensibilisierung und Geschlossenheit der Beschäftigten, die sich auch immer zahlreicher in der IG Metall organisieren, hat schlussendlich zu diesem erfolgreichen Abschluss beigetragen.« ■

Elektro-Handwerk: Auftakt zur Tarifrunde

Tarifauftakt im Elektro-Handwerk Baden-Württemberg: Die IG Metall fordert sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt für die Beschäftigten. Die erste Tarifverhandlung im Januar blieb ohne Ergebnis: Die Arbeitgeber lehnten die Forderung wie erwartet als zu hoch ab. Die IG Metall dagegen sieht bei den Beschäftigten einen »erheblichen Nachholbe-



darf«, so Sabine Zach, die für den Bezirk Baden-Württemberg die Verhandlungen führt: Die aktuelle Preissteigerung habe die letzte Entgeltserhöhung überholt. »Die wirtschaftliche Situation in den Betrieben ist durchgängig gut«, so Zach: »Also kein Grund zur Bescheidenheit.« Zudem habe das Elektro-Handwerk zunehmend Probleme, Fachkräfte zu gewinnen. Im Februar werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Aktuelles im Internet:

www.bw.igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
www.bw.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt..